

INHALTSVERZEICHNIS

Lieder und Übersetzungen

Anonym

1 Der zi chilchun gât	10
---------------------------------	----

Anonym

2 Übermuot diu alte	12
-------------------------------	----

Spervogel

3 I Swer einen friunt wil suochen	14
---	----

II Swer lange dienet	14
--------------------------------	----

III Sô wê dir, armuot	14
---------------------------------	----

IV Wan sol den mantel kêren	16
---------------------------------------	----

V Swer mir nu verwîzet	16
----------------------------------	----

VI Daz ich ungelücke hân	16
------------------------------------	----

VII Swer den wolf ze hirten nimt	18
--	----

VIII Wir loben alle disen halm	18
--	----

IX Treit ein rein wîp niht	18
--------------------------------------	----

Herger (Spervogel)

4 Ich sage iu, lieben süne mîn	20
--	----

5 I Er ist gewaltic unde starc	22
--	----

II In der helle ist michel unrât	22
--	----

III In himelrîch ein hûs stât	24
---	----

IV Swer gerne zuo der kirchen gât	24
---	----

V Ich hân gedienet lange	24
------------------------------------	----

6 I Mich hungerte harte	26
-----------------------------------	----

II Swâ ein guot boum stât	26
-------------------------------------	----

III Swel man ein guot wîp hât	26
---	----

IV Ein man sol haben êre	26
------------------------------------	----

V Korn sæt ein bûman	28
--------------------------------	----

Anonym

7 Du bist mîn, ich bin dîn	30
--------------------------------------	----

Anonym

8 I Wære diu werlt alle mîn	32
---------------------------------------	----

II Tougen minne diu ist guot	32
--	----

Anonym		
9 I Floret silva nobilis	34	
II Gruonet der walt allenthalben	34	
Anonym		
10 Swaz hie gât umbe	36	
Anonym		
11 Mich dunket niht sô quotes	38	
Anonym		
12 Mir hât ein ritter	40	
Anonym		
13 Der walt in grüener varwe stât	42	
Der von Kürenberg		
14 I Vil lieben friunt verkiesen	44	
II Wes manst du mich leides	44	
15 Ich zôch mir einen valken	44	
16 Ich stuont mir nehtint spâte	46	
17 I Leit machet sorge	48	
II Swenne ich stân aleine	48	
III Ez hât mir an dem herzen	48	
IV Ez gât mir vonme herzen	48	
V Wîp vil schœne	50	
VI Der tunkel sterne	50	
VII Aller wîbe wunne	50	
VIII Wîp unde vederspil	50	
Meinloh von Sevelingen		
18 I Dô ich dich loben hörte	52	
II Vil schœne unde biderbe	52	
III Dir enbiutet sînen dienst	54	
IV Swer werden wîben dienen sol	54	
V Drîe tugende sint in dem lande	56	
VI Ez mac niht heizen minne	56	
VII Ich lebe stolzeclîche	56	
VIII Ich hân vernomen ein mære	58	
IX Ich bin holt einer frowen	58	
X Sô wê den merkæren	58	
XI Mir erwelten mîniu ougen	60	
XII Ich sach boten des sumers	60	

Der Burggraf von Regensburg

19	I Ich bin mit rechter stæte	62
	II Sine mugen alle mir benemen	62
20	Nu endarf mir nieman wizen	64
21	Sît si wil versuochen mich	64
22	Sît si wil, daz ich von ir scheide	66

Dietmar von Aist

23	Seneder friundinne bote	68
24	I Ahy, nu kumt uns diu zît	70
	II Ich bin dir lange holt gewesen	70
	III Man sol die biderben und die guoten .	70
	IV Úf der linden obene	72
	V Ez dunket mich wol tûsent jâr	72
25	Ez stuont ein frouwe alleine	72
26	Sô wol dir, sumerwunne	74
27	Gedanke die sint ledic fî	74
28	Frouwe, mînes lîbes frouwe	76
29	Sich hât verwandelt diu zît	78
30	Nu ist ez an ein ende kommen	80
31	Slâfest du, friedel ziere	82

Heinrich von Veldeke

32	Ez sint guotiu niuwe mære	84
33	Ich bin vrô	86
34	Swer mir schade an mîner frouwen	88
35	Tristan muose sunder sînen danc	90
36	Der blîdeschaft sunder riuwe hât	92
37	Dô man der rehten minne pflac	94
38	Die man sint nu niht fruot	94
39	In dem aberellen	94
40	Gerner het ich mit ir gemeine	98
41	Swer den frouwen setzet huote	98
42	Die minne bit ich unde man	98
43	Diu minne betwanc Salomône	100
44	Ir stüende baz, daz si mich trôste	100
45	Swenne diu zît alsô gestât	100
46	Die dâ wellen hœren mînen sanc	102

Kaiser Heinrich

47	Ich grüeze mit gesange die süezen	104
48	Wol hôher danne rîche	106
49	Rîtest du nu hinnen	108

Friedrich von Hausen

50	An der genâden al mîn fröide stât	110
51	Diu süezen wort diu habent mir getân	112
52	Gelebt ich noch die lieben zît	114
53	Wâfenâ, wie hat mich minne gelâzen	116
54	Si wænent dem tôde entrunnen sîn	120
55	Si darf mich des zîhen niet	120
56	Mîn herze und mîn lîp die wellent scheiden	124
57	Mîn herze den gelouben hât	126
58	In mînem troume ich sach	128
59	Ich sihe wol, daz got wunder kan	128
60	Lîhte ein unwîser man verwüete	130
61	Ich denke underwîlen	132

Ulrich von Gutenburg

62	Ich hörte ein merlikîn wol singen	136
----	-----------------------------------	-----

Rudolf von Fenis

63	Gewan ich ze minnen	140
64	Mit sange wânde ich mîne sorge krenken	142
65	Ich hân mir selber gemachet die swære	144
66	Nun ist niht mère mîn gedinge	146

Bligger von Steinach

67	Mîn alte swære	148
----	----------------	-----

Bernger von Horheim

68	Si frâgent mich, war mir sî kommen	150
69	Nu lange ich mit sange die zît hân gekündet	152
70	Nu enbeiz ich doch des trankes nie	152
71	Mir ist alle zît, als ich vliegende var	154
72	Wie sollte ich armer der swære getrûwen	156

Hartwig von Raute

73	Mir tuot ein sorge wê	160
74	Als ich sihe daz beste wîp	162

Albrecht von Johansdorf

75	Diu êrste liebe, der ich ie began	164
76	Ich und ein wîp	166
77	Swaz ich nu gesinge	170
78	Die hinnen varn	170
79	Wie sich minne hebt, daz weiz ich wol . . .	174
80	Ich vant si âne huote	176
81	Guote liute, holt die gâbe	178

Heinrich von Rugge

82	Got hât mir armen	184
83	Ich was vil ungewon	186
84	Mich grüezet menger mit dem munde . . .	188
85	Nâch frowen schoene nieman sol	188
86	Ein tumber man iu hât	190

Hartmann von Aue

87	Sît ich den sumer truoc	200
88	Swes fröide an guoten wîben stât	202
89	Ich sprach, ich wolte ir iemer leben . . .	204
90	Dem kriuze zimt wol reiner muot	210
91	Swelh frowe sendet ir lieben man	214
92	Rîcher got, in welher mâze	214
93	Ob man mit lügen die sèle nert	216
94	Ich muoz von rehte den tac iemer minnen .	220
95	Swes fröide hin ze den bluomen stât . . .	222
96	Maniger grüezet mich alsô	224
97	Diz wâren wunneclîche tage	226
98	Ich var mit iuweren hulden	228

Heinrich von Morungen

99	Si ist zallen êren	232
100	Mîn êrste und ouch mîn leste	234
101	Het ich tugende niht sô vil	238
102	In sô hôher swebender wunne	240
103	Von der elbe wirt entsehen	242
104	West ich, ob ez verswiget möhte sîn . .	244
105	Ez ist site der nahtegal	246
106	Sach ieman die frouwen	250
107	Sin hiez mir nie widersagen	252

108	Ich bin iemer der ander	254
109	Leitliche blicke	258
110	Mîn herze, ir schœne und diu minne	260
111	Ez tuot vil wê	262
112	Wê, wie lange sol ich ringen	264
113	Owê, war umbe volge ich alsô tumbem wâne	266
114	Diu vil guote	268
115	Frowe, mîne swære sich	270
116	Ich wæne, nieman lebe	270
117	Ich hörte úf der heide	274
118	Solde ich iemer frowen leit	276
119	Uns ist zergangen	278
120	Si hât mich verwunt	280
121	Ich bin keiser âne krône	280
122	Owê, sol aber mir iemer mî	282
123	Mir ist geschehen als einem kindelîne	286
124	Vil süeziu senftiu tøeterinne	288

Reinmar

125	Ein liep ich mir vil nâhe trage	290
126	Wie ist im ze muote	292
127	Sô ez iender nâhet gegen dem tage	296
128	Ich wæne, mir liebe geschehen wil	300
129	Ich alte ie von tage ze tage	300
130	Vil sælic wart er ie geborn	304
131	Ich wirbe umbe allez, daz ein man	308
132	Ich weiz den wec nu lange wol	310
133	Mich hœhet, daz mich lange hœhen sol	316
134	Swaz ich nu niuwer mære sage	320
135	Der lange süeze kumber mîn	324
136	Si jehent, der sumer der sî hie	328
137	Ich wil allez gâhen	330
138	Nieman sender suoche	334
139	Lâze ich mînen dienest sô	336
140	Ich hân varnder fröide vil	338
141	Ich gehabe mich wol	342
142	Sage, daz ich dirs iemer lône	344

143	Lieber bote, nu wirbe alsô	348
144	Als ich werbe unde mir mîn herze stê	350
145	Des tages dô ich daz kriuze nam	354
146	Hôh alsam diu sunne stêt daz herze mîn	358
147	Ich hân hundert tûsent herze erlöst	360
148	Ungenâde und swaz ie danne sorge was	362
149	Nu muoz ich ie mîn alten nôt	366
150	Spræche ich nu, daz mir wol gelungen wäre	368
151	Dem gelîch entuoñ ich niht	372
152	Dêst ein nôt, daz mich ein man	374
153	Ich tuon mit disen dingen niht	376
154	War kan iuwer schœner lîp?	380
155	Herzeclîcher fröide wart mir nie sô nôt	382
156	Er hât ze lange mich gemiten	384
157	Âne swære	386

Walther von der Vogelweide

158	Maniger frâget, waz ich klage	392
159	Uns hât der winter geschadet über al	394
160	Under der linden	396
161	Ich hân ir sô wol gesprochen	398
162	Ich hörte iu sô vil tugende jehen	400
163	Sô die bluomen ûz dem grase dringent	404
164	Aller werdekeit ein füegerinne	406
165	Ich minne, sinne, lange zît	408
166	Zwô fuoge hân ich doch, swie ungefuege ich sî	408
167	Herzeliebez vrowelin	414
168	Bin ich dir unmære	416
169	Muget ir schouwen, waz dem meien	418
170	Mîn frowe ist ein ungenædic wîp	422
171	Si wunder wol gemachet wîp	424
172	Ir sult sprechen »willekommen«	428
173	Die verzagten aller guoter dinge	430
174	Owê, hovelîchez singen	432
175	In einem zwîvellîchen wân	436
176	Saget mir ieman, waz ist minne	438
177	Lange swîgen, des hât ich gedâht	440

178	Nemet, frowe, disen kranz	442
179	Diu welt was gelf, rôt unde blâ	446
180	Frowe, lânt iuch niht verdriezen	448
181	Ein niuwer sumer, ein niuwe zît	450
182	Dô der sumer kommen was	454
183	Müeste ich noch geleben	456
184	Mir tuot einer slahte wille	458
185	Hêrre got, gesegene mich vor sorgen	460
186	Mich nimet iemer wunder waz ein wîp	462
187	Ein man verbiutet âne pfliht	464
188	Owê, daz wîsheit unde jugent	466
189	Drié sorge hab ich mir genomen	468
190	Nieman kan mit gerten	470
191	I Ich saz ûf eime steine	472
	II Ich hörte diu wazzer diezen	474
	III Ich sach mit mînen ougen	476
192	I Diu krône ist elter	478
	II Ez gienc eines tages	478
193	Dô Friderich ûz Österrîch alsô gewarp	480
194	Der in den ôren siech von ungesühte sî	480
195	Philippe, künic hêre	482
196	Wir suln den kochen râten	482
197	Waz wunders in der werlte vert	484
198	Mir ist verspert der sâlden tor	486
199	Der hof ze Wiene sprach ze mir	486
200	Künic Constantîn der gap sô vil	488
201	Ob ieman spreche, der nu lebe	488
202	I Hêr keiser, ir sît willekommen	490
	II Hêr keiser, ich bin vrônebote	490
	III Hêr keiser, swenne ir tiutschen vride	492
203	Hêrre bâbest, ich mac wol genesen	492
204	I Ahî, wie kristenliche nu der bâbest lachet	494
	II Sagent an, hêr Stoc	494
205	I Ich hân gemerket von der Seine unz an die Muore	496
	II Sît willekommen, hêrre wirt	498

III	Nu wil ich mich des scharpfen sanges	498
IV	Liupolt úz Österrîche	500
V	Die wîle ich drîe hove weiz	500
VI	Ich bin des milten lantgrâven ingesinde	502
206	Man seit mir ie von Tegersê	502
207	I Der Mîssenære solde	504
	II Ich hân dem Mîssenære	504
208	I Ich hân hêrn Otten triuwe	506
	II Ich wolte hêrn Otten milte	506
209	I Von Rôme voget, von Pülle kûnic	508
	II Ich hân mîn lêhen	508
210	Alrêrst lebe ich mir werde	510
211	Vil süeze wäre minne	516
212	Frô Welt, ir sult dem wirte sagen	520
213	Ir reinen wîp, ir werden man	522
214	Owê war sint verswunden	528
Wolfram von Eschenbach		
215	Den morgenblic bî wahtæres sange erkôs	534
216	Sîne klawen	536
217	Ein wîp mac wol erlouben mir	540
218	Der helden minne ir klage	542
219	Von der zinnen	542
220	Ursprinc bluomen	546
Kommentar		551
Textgrundlage, Textgestaltung, Kommentar		553
Einzelkommentare		561
Siglen der Handschriften		1073
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis		1076
Anhang		
Konkordanz		1099
Verzeichnis der Liedanfänge		1107